Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SINGAPUR
COLIN DÜRKOP

Februar 2007

www.kas.de/politikdialog/asien
www.kas.de

Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos

AUSSTELLUNG IN SINGAPUR

Vom 17. bis 30. Januar organisierte die Konrad-Adenauer-Stiftung Singapur in Kooperation mit der Stiftung Weltethos und dem Malaysian Interfaith Network die Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos«. Die in der Nationalbibliothek Singapur veranstaltete Wanderausstellung lud dazu ein, die faszinierende Welt der Religionen besser kennen zu lernen.

Leider ist es so, dass die Menschen verschiedener Glaubensrichtungen viel zu wenig über einander Bescheid wissen. Vor allem erfahren sie viel zu wenig über die Gemeinsamkeiten der Religionen und ihrer ethischen und philosophischen Traditionen. Diese Ausstellung versuchte dazu beizutragen, genau das zu ändern mit dem Ziel, Orientierung zu vermitteln und die Besucher anzustiften, über die Bedeutung der grossen Religionen für die Menschheit nachzudenken und diese besser zu verstehen.

Der Senior Minister of State (Foreign Affairs) Zainul Abidin Rasheed, der die Ausstellung offiziell eröffnete, wies in seiner Keynote Speech auf die Bedeutung ihrer ethischen Botschaften in Ihrer Relevanz gerade für die multi-ethinischen und multi-religiösen Gesellschaften in Südostasien und speziell auch für die multi-kulturelle Gesellschaft in Singapur hin.

Die Ausstellung reflektierte in beeindruckender Deutlichkeit die folgende Überzeugungskette: Kein Frieden unter den Völkern ohne Frieden unter den Religionen -- Kein Frieden unter den Religionen ohne gleichberechtigten Dialog zwischen den Religionen -- Kein Dialog zwischen den Religionen ohne Grundlagenforschung in den Religionen -- Kein Überleben unserer Erde ohne ein gemeinsames Weltethos.

Der Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung in Malaysia, der die Ausstellung maßgeblich mitkonzipiert und realisiert hatte, wies in seiner programmatischen Rede darauf hin, dass der Ursprung des Grundkonsens bezüglich verbindender Werte, Maßstäbe und moralischer Grundhaltungen in seiner Einfachheit und dem dennoch nachhaltigem folgendem Grundprinzip liegt: „behandle andere so, wie du auch von ihnen behandelt werden willst“ (oder etwas volkstümlicher ausgedrückt: „was du nicht willst, daß ich dir tu', das füg' auch keinem andern zu“). Dies ist die sogenannte „Goldene Regel des Lebens, die in den Schriften aller Glaubensrichtungen zu finden ist – in jeweils anderen Worten, aber mit derselben heiligen Bedeutung“, so Peter Schier.

Alle übrigen Regeln, die von unterschiedlichen Glaubensrichtungen geteilt werden, lassen sich von dieser Grundregel des menschlichen Zusammenlebens der gesamten Menschheit ableiten. Die Besucher der Ausstellungseröffnung zeigten sich sichtlich beeindruckt von den Exponaten, die insgesamt 56 Wandtafeln umfasste.

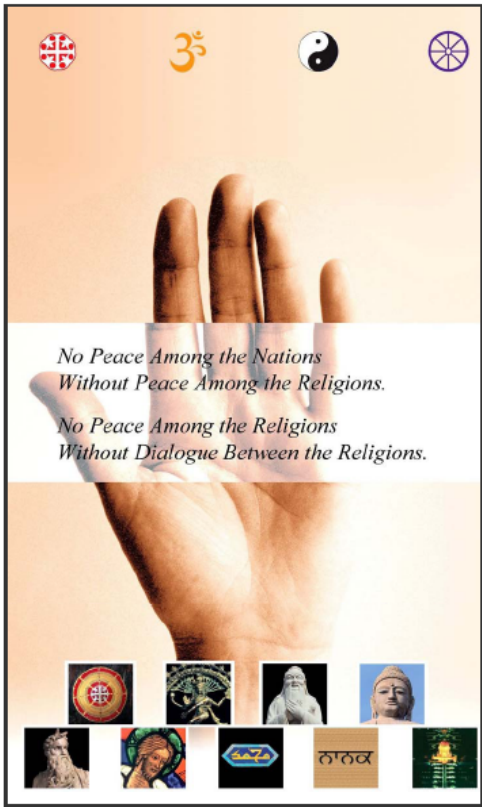
Konrad Adenauer Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

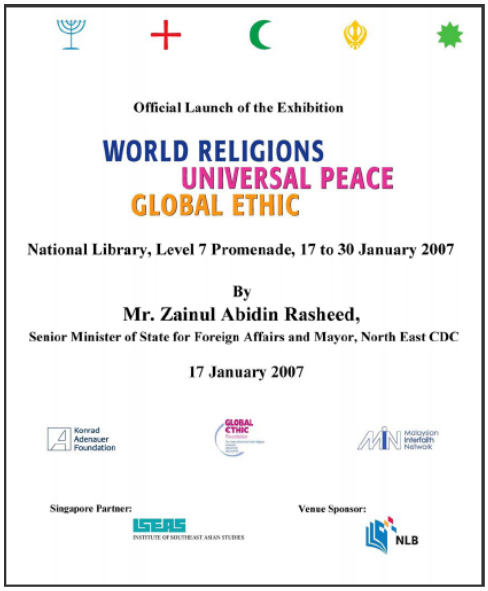
SINGAPUR
COLIN DÜRKOP

Februar 2007

www.kas.de/politikdialog/asien
www.kas.de



Ein Plakat für die Ausstellung



Werbeflyer für die Ausstellung